

Linkspartei will Rot-Grün nicht mehr dulden

NRW SPD-Fraktion hat neuen Geschäftsführer;

Düsseldorf.

Die rot-grüne Minderheitsregierung in Düsseldorf gerät nach einem Jahr im Amt immer mehr unter Druck. Nachdem die Union bereits in der vergangenen Woche als Ziel angekündigt hatte, Rot-Grün möglichst schnell beenden zu wollen, legten am Dienstag die Linken nach. "Die Zeit des Duldens und des Enthaltens ist vorbei", sagte der stellvertretende Linken-Fraktionsvorsitzende Rüdiger Sagel in Düsseldorf. "Sobald wir nicht gemeinsame Sache mit Rot-Grün machen, droht Chaos", erklärte er angesichts der Abstimmung zur WestLB in der vergangenen Woche. Bislang hatte sich die Linke meist enthalten und so der Minderheitsregierung die Verabschiedung des Haushalts und anderer wichtiger Gesetze wie die Abschaffung der Studiengebühren ermöglicht. Jetzt verlangen die Linken Gegenleistung. Sagel kündigte Rot-Grün einen "heißen Herbst" an. Wenn Milliarden für die WestLB vorhanden sind, muss in NRW auch eine sozialere Politik möglich sein", sagte Sagel. Als Beispiel nannte er die Einführung eines flächendeckenden Sozialtickets.

Die SPD-Fraktion wählte am Dienstag den 37-jährigen Abgeordneten Marc Herter aus Hamm zu ihrem neuen parlamentarischen Geschäftsführer. Die bisherige Fraktionsgeschäftsführerin Britta Altenkamp war am Sonntag zurückgetreten, weil sie bei der WestLB-Abstimmung Absprachen mit der CDU gebrochen hatte.